



Kontextwahrnehmungen von Lehrpersonen

am Beispiel der Zusammensetzung der Schülerschaft

Franziska Bühlmann

Chantal Kamm

Katharina Maag Merki

Marcus Emmerich



Hauptfragestellung

Wie schätzen Lehrpersonen das Lern- und Leistungspotenzial der Schüler/innen ein und inwiefern unterscheiden sich die Schulen darin?



Kontext von Schulen



Makrostrukturen

- Bildungspläne
- Schulorganisation
- Rechtsstrukturen
- Ressourcen

Schule als pädagogische Handlungseinheit

- Verantwortungsübernahme durch Schulleitung und Kollegium
- Aktive, passive Schulen

Lokale Handlungsbedingungen

- Kollegium
- Schülerschaft
- Elternschaft
- Lokale Umstände



Handlungsumfelder von Schulen als Verantwortungseinheiten (Fend, 2008, S. 146)



Forschungsstand und Forschungsdesiderat

Each school selected a range of strategies to suit its particular developmental need, context, and pupil configuration [...]. This differentiated or context-specific approach to school improvement is [...] more likely to result in improvement that is sustainable, particularly in schools in challenging contexts.

Harris et al., 2006, S. 419

- Wie nehmen Schulen ihren Kontext wahr?
- Korrespondiert diese Wahrnehmung mit den objektiven Kontextbedingungen?



Forschungsfragen

Wie nehmen Lehrpersonen das Lern- und Leistungspotenzial ihrer Schülerschaft wahr?

1. Wie nehmen Lehrpersonen die Zusammensetzung der Schülerschaft ihrer Schule wahr und inwiefern gibt es dabei Unterschiede zwischen den Schulen?
2. Inwiefern korrespondiert die Sicht der Lehrpersonen mit schulstatistischen Daten und inwiefern zeigen sich dabei Unterschiede zwischen den Schulen?
3. Inwiefern korrespondieren die Wahrnehmungen der Lehrpersonen mit den Wahrnehmungen der Schüler/innen?



Forschungsdesign und Methode

Stichprobe

- 6 Primarschulen der Stadt Zürich (Schweiz)
- 140 Lehrpersonen (Rücklauf 53%)
- 428 Schüler/innen (Rücklauf 62%)
4. Klasse (171, 40%), 5. Klasse (131, 31%), 6. Klasse (126, 29%)

Methode

- Deskriptive und inferenzstatistische Auswertungen (SPSS)



Einordnung der Forschungsfragen



Makrostrukturen

- Bildungspläne
- Schulorganisation
- Rechtsstrukturen
- Ressourcen

Schule als pädagogische Handlungseinheit

- Verantwortungsübernahme durch Schulleitung und Kollegium
- Aktive, passive Schulen

Lokale Handlungsbedingungen

- Kollegium
- Schülerschaft
- Elternschaft
- Lokale Umstände



Handlungsumfelder von Schulen als Verantwortungseinheiten (Fend, 2008, S. 146)



Wie nehmen Lehrpersonen das Lern- und Leistungspotenzial ihrer Schülerschaft wahr?

Items/ Skalen zu Leistungsmerkmalen

- a) Einschätzung der Schüler/innen bezüglich Übertritt Sek 1
- b) Unterstützungsbedarf der Schüler/innen



Items/ Skalen

a) Einschätzung der Schüler/innen bezüglich Übertritt Sek 1

Die Schüler/innen wechseln nach der Primarstufe an unterschiedliche Niveaus der Sekundarstufe. Wenn Sie die Schüler/innen Ihrer Klassen zum jetzigen Zeitpunkt realistisch einschätzen, wie viele Prozent Ihrer Schüler/innen haben das Potential für einen Übertritt in eines der folgenden Niveaus: Sek B, Sek A, Langzeitgymnasium?

Angaben in Prozent für den jeweiligen Schultyp



Items/ Skalen

b) Unterstützungsbedarf der Schüler/innen

Wir möchten gerne in Erfahrung bringen, wo Ihre Schüler/innen Unterstützungsbedarf haben. Bitte schätzen Sie ein, wie gross der Anteil der Schüler/innen ihrer Klasse ist, die in den folgenden Bereichen Unterstützung nötig haben (unabhängig davon, ob die Schule diese auch tatsächlich geben kann).

Beispielitems: Für Prüfungen lernen, Üben

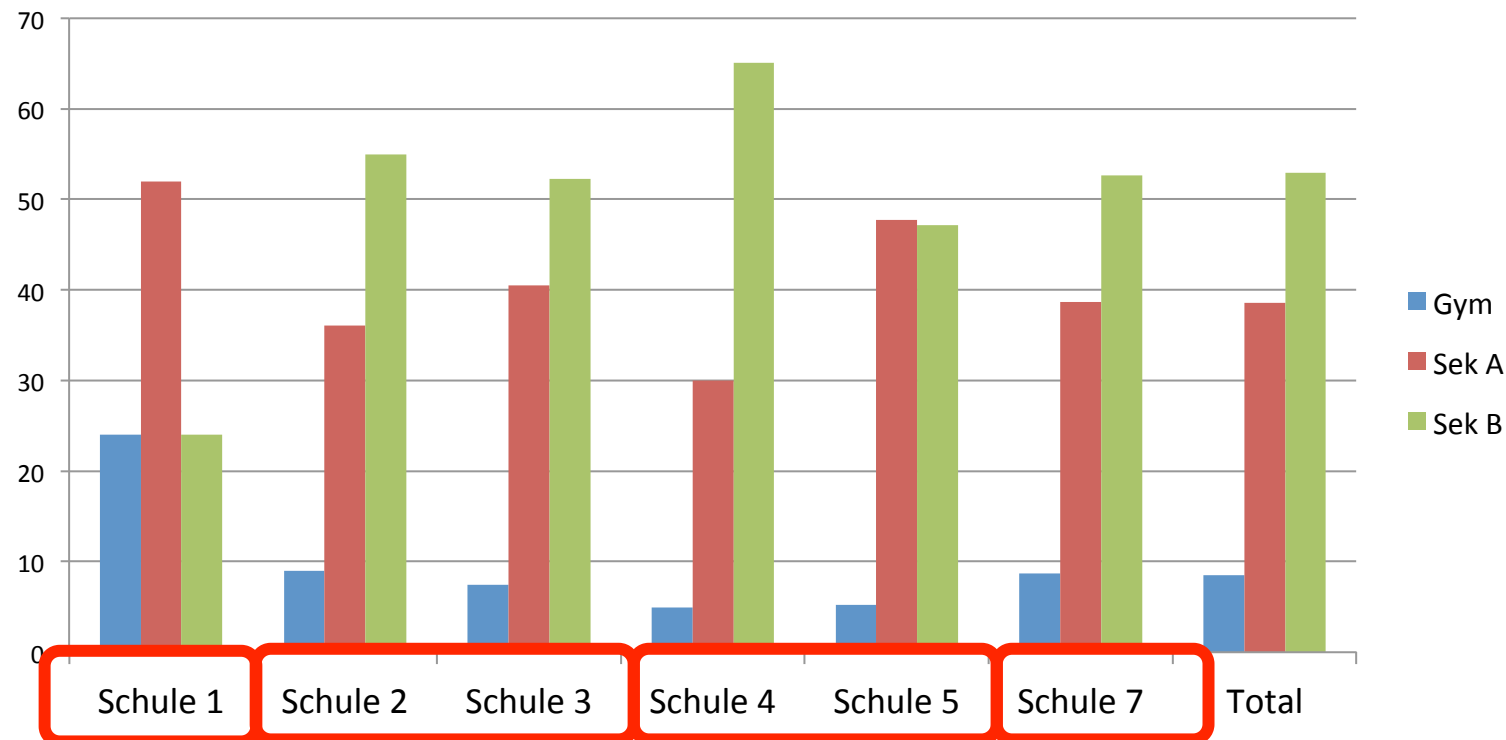
Skala: 1 – 5 (3= etwa die Hälfte der SuS)

Cronbachs Alpha = .81, N= 104



1. Zusammensetzung der Schülerschaft und Unterschiede zwischen den Schulen.

a) Sicht der LP: Einschätzung der Schüler/innen bezüglich Übertritt Sek 1





1. Zusammensetzung der Schülerschaft und Unterschiede zwischen den Schulen.

a) Sicht der LP: Einschätzung der Schüler/innen bezüglich Übertritt Sek 1

| | Potential der Schüler/innen für die Sekundarstufe 1 |
|---------------------------|---|
| Schule 1 | Eher hohe Einschätzung, vorwiegend Sek A je ein Viertel Gymnasium und Sek B und rund die Hälfte in die Sek A. |
| Schulen 2, 3 und 7 | Eher tiefe Einschätzung, vorwiegend Sek B Mehr als die Hälfte Sek B, rund ein Drittel % Sek A, 5 - 10% Gymnasium. |
| Schule 4 | Tiefe Einschätzung, fast zwei Drittel Sek B. 30% Sek A, 5% Gym |
| Schule 5 | Mittlere Einschätzung, je knapp die Hälfte Sek A und Sek B Rund 5% Gymnasium |

Die Zusammensetzung der Schülerschaft unterscheidet sich zwischen den Schulen.

Gym: $F(5, 40.6) = 16.138, p < .001.$

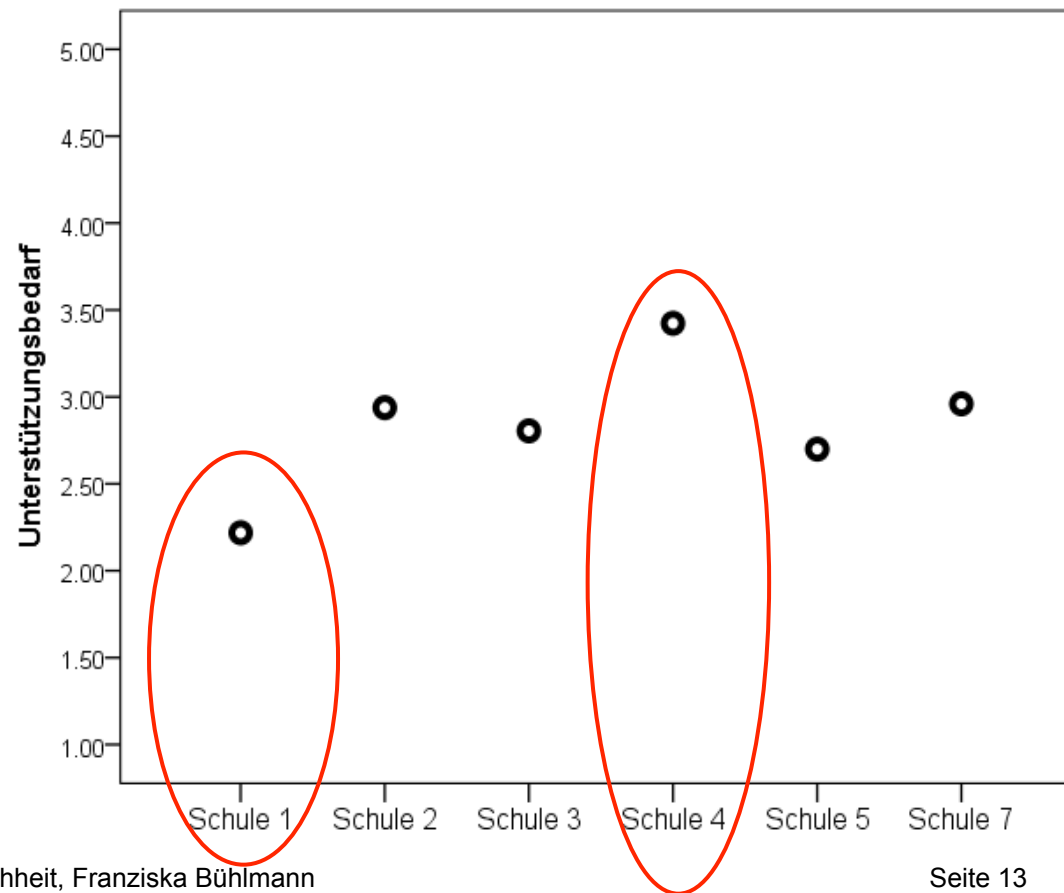
Sek A: $F(5, 109) = 17.597, p < .001.$

Sek B: $F(5, 109) = 14.238, p < .001$



1. Zusammensetzung der Schülerschaft und Unterschiede zwischen den Schulen.

b) Sicht der LP: Unterstützungsbedarf SuS



Die Zusammensetzung der Schülerschaft unterscheidet sich zwischen den Schulen.
 $F(5,104) = 5.562, p < .001$.



1. Zusammensetzung der Schülerschaft und Unterschiede zwischen den Schulen

| | Potential der Schüler/innen für die Sekundarstufe 1 | Wahrnehmung Unterstützungsbedarf (Skala 1 – 5, 3= etwa die Hälfte aller SuS) |
|-----------------|--|--|
| Schule 1 | Eher hohe Einschätzung, vorwiegend Sek A | Weniger als die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf |
| Schule 2 | Eher tiefe Einschätzung, vorwiegend Sek B | Etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf |
| Schule 3 | Eher tiefe Einschätzung, vorwiegend Sek B | Etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf |
| Schule 4 | Tiefe Einschätzung, ca. zwei Drittel 65 Sek B. | Etwas mehr als die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf |
| Schule 5 | Mittlere Einschätzung, je knapp die Hälfte Sek A und Sek B | Etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf |
| Schule 7 | Eher tiefe Einschätzung, vorwiegend Sek B | Etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf |



2. Korrespondiert die Wahrnehmung der Lehrpersonen mit schulstatistischen Daten?

a) Sicht der LP: Einschätzung der Schüler/innen bezüglich Übertritt Sek 1

| | Gymnasium | Sek A | Sek B |
|----------|------------------|--------------|--------------|
| | LP (%) | LP (%) | LP (%) |
| Schule 1 | 24.0 | 52 | 24.0 |
| Schule 2 | 9.0 | 36.1 | 54.9 |
| Schule 3 | 7.4 | 40.5 | 52.2 |
| Schule 4 | 4.9 | 30.0 | 65.1 |
| Schule 5 | 5.2 | 47.7 | 47.1 |
| Schule 7 | 8.7 | 38.7 | 52.6 |



2. Korrespondiert die Wahrnehmung der Lehrpersonen mit schulstatistischen Daten?

a) Schulstatistik: Übertritt Sek 1

| | Gymnasium | Sek A | Sek B |
|----------|------------------|---------------|---------------|
| | Statistik (%) | Statistik (%) | Statistik (%) |
| Schule 1 | 13.1 | 39.2 | 47.7 |
| Schule 2 | 3.4 | 40.5 | 56.1 |
| Schule 3 | 4.2 | 48.4 | 47.3 |
| Schule 4 | 6.7 | 42.3 | 51.0 |
| Schule 5 | 8.4 | 50.6 | 41.0 |
| Schule 7 | 0.6 | 44.4 | 55.0 |



2. Korrespondiert die Wahrnehmung der Lehrpersonen mit schulstatistischen Daten?

a) Sicht LP vs. Schulstatistik: Übertritt Sek 1

| | Gymnasium | | | Sek A | | | Sek B | | |
|----------|-----------|---------------|-----------|--------|---------------|-----------|--------|---------------|-----------|
| | LP (%) | Statistik (%) | Differenz | LP (%) | Statistik (%) | Differenz | LP (%) | Statistik (%) | Differenz |
| Schule 1 | 24.0 | 13.1 | 10.9 | 52 | 39.2 | 12.8 | 24.0 | 47.7 | -23.7 |
| Schule 2 | 9.0 | 3.4 | 5.6 | 36.1 | 40.5 | -4.4 | 54.9 | 56.1 | -1.2 |
| Schule 3 | 7.4 | 4.2 | 3.2 | 40.5 | 48.4 | -7.9 | 52.2 | 47.3 | 4.9 |
| Schule 4 | 4.9 | 6.7 | -1.8 | 30.0 | 42.3 | -12.3 | 65.1 | 51.0 | 14.1 |
| Schule 5 | 5.2 | 8.4 | -3.2 | 47.7 | 50.6 | -2.9 | 47.1 | 41.0 | 6.1 |
| Schule 7 | 8.7 | 0.6 | 8.1 | 38.7 | 44.4 | -5.7 | 52.6 | 55.0 | -2.4 |



2. Korrespondiert die Wahrnehmung der Lehrpersonen mit schulstatistischen Daten?

b) Sicht der LP vs. QUIMS-Index: Unterstützungsbedarf der Schüler/innen

| | QUIMS-Index* | <u>Sicht der LP</u> : Unterstützungsbedarf der SuS |
|----------|--------------|--|
| Schule 1 | 32% | Weniger als die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf (M=2.2, SD=.46) |
| Schule 2 | 57% | Etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf (2.7 ≤ M ≤ 3.0, .60 ≤ SD ≤ .81) |
| Schule 3 | 64% | Etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf (2.7 ≤ M ≤ 3.0, .60 ≤ SD ≤ .81) |
| Schule 4 | 61% | Etwas mehr als die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf (M=3.4, SD=.73) |
| Schule 5 | 51% | Etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf (2.7 ≤ M ≤ 3.0, .60 ≤ SD ≤ .81) |
| Schule 7 | 55% | Etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf (2.7 ≤ M ≤ 3.0, .60 ≤ SD ≤ .81) |

*Mittelwert der Schuljahre 12/13 bis 15/16



2. Korrespondiert die Wahrnehmung der Lehrpersonen mit schulstatistischen Daten?

a)&b) Sicht der LP vs. schulstatistische Daten

| | Vergleich der Einschätzungen der Lehrpersonen mit Übertrittstatistik, QUIMS-Index |
|-----------------|--|
| Schule 1 | Potential der SuS wird überschätzt, Unterstützungsbedarf und QUIMS-Index unter 50% |
| Schule 2 | Realistische Einschätzung des Potentials, etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf, QUIMS-Index ca. 60% |
| Schule 3 | Realistische Einschätzung des Potentials, etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf, QUIMS-Index ca. 60% |
| Schule 4 | Potential der SuS wird unterschätzt, etwas mehr als die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf, QUIMS-Index ca. 60% |
| Schule 5 | Realistische Einschätzung des Potentials, Unterstützungsbedarf und QUIMS-Index ca. 50% |
| Schule 7 | Potential fürs Gymnasium wird überschätzt, etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf, QUIMS-Index ca. 60% |



3. Korrespondiert die Wahrnehmung der Lehrpersonen mit der Wahrnehmung der Schüler/innen?

a) Sicht LP vs. Sicht SuS: Übertritt Sek 1

| | Gymnasium | | | Sek A | | | Sek B | | |
|----------|-----------|---------|-----------|--------|---------|-----------|--------|---------|-----------|
| | LP (%) | SuS (%) | Differenz | LP (%) | SuS (%) | Differenz | LP (%) | SuS (%) | Differenz |
| Schule 1 | 24.0 | 35.6 | -11.6 | 52 | 53.3 | -1.3 | 24.0 | 11.1 | 12.9 |
| Schule 2 | 9.0 | 41.7 | -32.7 | 36.1 | 41.7 | -5.6 | 54.9 | 16.7 | 38.2 |
| Schule 3 | 7.4 | 15.8 | -8.4 | 40.5 | 59.6 | -19.1 | 52.2 | 24.6 | 27.6 |
| Schule 4 | 4.9 | 17.6 | -12.7 | 30.0 | 60 | -30.0 | 65.1 | 22.4 | 42.7 |
| Schule 5 | 5.2 | 38.5 | -33.3 | 47.7 | 41 | 6.7 | 47.1 | 20.5 | 26.6 |
| Schule 7 | 8.7 | 13.1 | -4.4 | 38.7 | 54.1 | -15.4 | 52.6 | 32.8 | 19.8 |



3. Korrespondiert die Wahrnehmung der Lehrpersonen mit der Wahrnehmung der Schüler/innen?

b) Unterstützungsbedarf der Schüler/innen

Wie gut kannst Du das?

Beispielitems: Für Prüfungen lernen, Üben

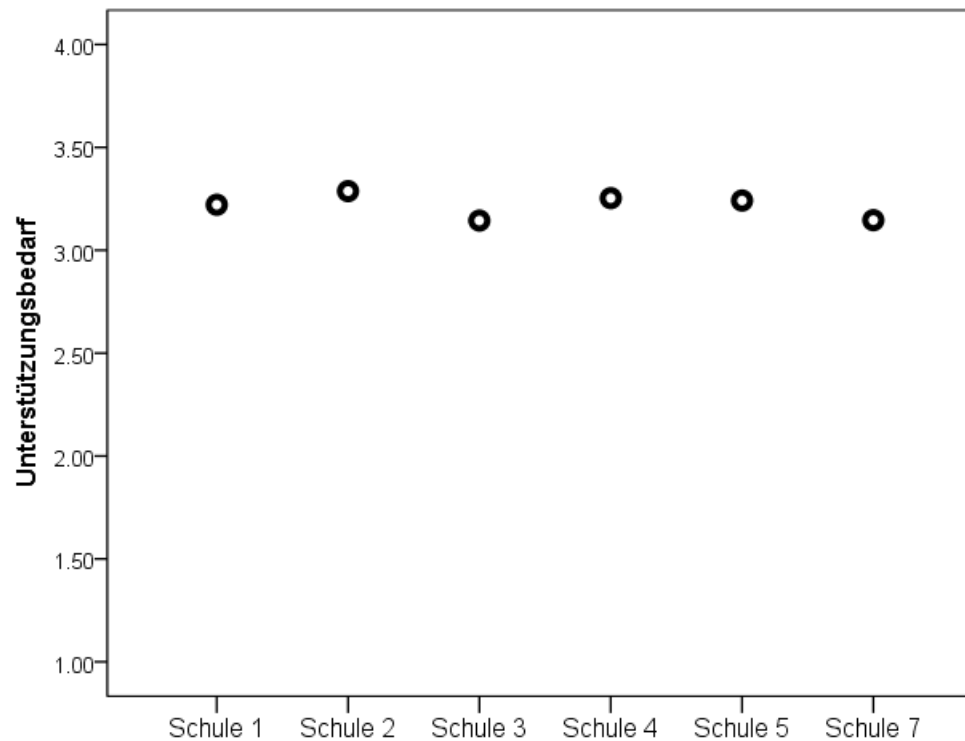
Skala: 1 – 4 (1= kann ich überhaupt nicht gut, 4 = kann ich sehr gut)

Cronbachs Alpha = .75, N= 463



3. Korrespondiert die Wahrnehmung der Lehrpersonen mit den Daten aus den Schüler/innenbefragungen?

b) Unterstützungsbedarf der Schüler/innen



Die Einschätzung des Unterstützungsbedarfs der SuS unterscheidet sich nicht zwischen den Schulen
 $F(5,414)=1.01, p=.411$



Schule 1

- Tiefer QUIMS-Index (32%)
- Sicht der LP: Weniger als die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf, Chance für einen Übertritt in die Sek A hoch
- Im Vergleich mit den Übertrittsquoten überschätzen die LP ihre SuS (Anteil Gymnasium und Sek A höher, Anteil Sek B tiefer als Statistik)
- Einschätzungen der LP zur Sek A decken sich mehr oder weniger mit den Einschätzungen der SuS





Schule 2

- QUIMS-Index knapp 60%
- Sicht der LP: Etwa die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf, Potential für Übertritt in eine höhere Sek 1 Stufe wird als tief eingeschätzt, mehr als die Hälfte der SuS wird für die Sek B eingeschätzt
- Einschätzung LP korrespondiert relativ gut mit den Übertrittsquoten
- SuS schätzen sich bezüglich Übertritt ins Gymnasium deutlich besser ein als die LP





Schule 4



- QUIMS-Index rund 60%
- Sicht der LP: mehr als die Hälfte der SuS mit Unterstützungsbedarf, zwei Drittel Sek B
- Im Vergleich mit den Übertrittsquoten unterschätzen die LP ihre Schüler/innen (Anteil Sek A tiefer, Anteil Sek B höher als Statistik)
- SuS schätzen sich bezüglich Übertritt Gymnasium und Sek A besser ein als die LP



Diskussion

- QUIMS-Schulen der Stadt Zürich unterscheiden sich bezüglich ihrer Kontextmerkmale
- Die Wahrnehmung der Lehrpersonen korrespondiert nicht in allen Schulen gleich gut mit den objektiven Kontextmerkmalen. Dies kann zu Über- oder Unterschätzung der Schülerschaft führen
- Wahrnehmung der SuS unterscheidet sich in allen Schulen von den Wahrnehmungen der LP, allerdings sind die Diskrepanzen unterschiedlich gross
- Erklärung dieser Unterschiede durch Wahrnehmungs- und Rekontextualisierungsprozesse aber auch durch methodische Aspekte



Ausblick

Untersuchung weiterer Faktoren bspw. Führungsverhalten der Schulleitung, Aspekte der Schulkultur

→ Unterschiede bezüglich Förderorientierung der Schulleitung

Schule 2: Schulleitung legt grossen Wert auf Förderung der SuS

Schule 4: Schulleitung legt nicht so grossen Wert auf Förderung der SuS

Untersuchung der Wahrnehmung der SuS

→ Unterschiede bzgl. Extrinsischer Motivation, individuellem Leistungsdruck und Leistungsorientierung im Unterricht.

Schule 4 in allen drei Aspekten höchste Werte, in Schule 1 tiefste Werte



Limitation

- Kleine Stichprobe
- Erste Auswertungen



Fazit





Universität
Zürich ^{UZH}

Institut für Erziehungswissenschaft



DANKE!

Weitere Infos unter:

www.ife.uzh.ch/kos

fbuehlmann@ife.uzh.ch